



Prävention bei Familien und Jugendlichen  
Prévention auprès des familles et des adolescents



# PeerAkademie 2011

## Peers und Profis - Ein explosiver Cocktail!?

23.-24. September 2011

Reithalle  
Bern

**Konzeption:** Nicole Brunner, Vera Bütschi, Claudio Deuel, Jakob Huber (Vorsitz), Thierry Humair, Walter Kern, Yvonne Polloni, Iwan Reinhard, Reto Stalder, Tania Steiner, Timon Suter



## EINLEITUNG

---

In der Präventionsarbeit ist der Peer-Group-Education-Ansatz eine vielversprechende Methode, um Zugang zu verschiedenen Zielgruppen herzustellen und weiterführende Kontakte aufzubauen. In der Schweiz und im Besonderen in der Suchtarbeit ist dieser Ansatz noch zu wenig bekannt. Häufiger verwendet wird diese Methode bei der Gewaltprävention, insbesondere bei Jugendlichen. Auch im Migrationsbereich ist der Peer-Group-Education-Ansatz besser erprobt, da der Zugang über Schlüsselpersonen aus den ethnischen Netzwerken am erfolgversprechendsten ist.



Die PeerAkademie 2011 wird das aktuelle Wissen aus Forschung und Praxis aufbereiten. Hauptziel dieser Veranstaltung ist es, für und mit den Teilnehmenden praxistaugliche Instrumente zu erarbeiten und durch den Peer-Group-Education-Ansatz neue Zugänge in der (Sucht-) Prävention zu ermöglichen. Das Programm bietet neben Inputs, Podiumsgesprächen und Workshops auch interaktive Formen für einen offenen Dialog im Plenum. Ein kulinarisches und kulturelles Rahmenprogramm ermöglicht Gespräche und Vernetzung im informellen Rahmen.

Jugendliche stehen häufig im Zentrum von Präventionsmassnahmen, werden jedoch zu wenig in die Erarbeitung und Weiterentwicklung mit einbezogen. An der PeerAkademie 2011 soll der direkte Dialog zwischen Fachleuten und jugendlichen Peer-Leadern diese gegenseitig in der professionellen Anwendung von Peer-Group-Education-Ansätzen stärken und befähigen. Der direkte Austausch sowie die Reflexion erprobter Peer-Group-Education-Projekte stehen dabei im Zentrum.

Die Zielgruppen der Peer Akademie sind:

- Peer-Leaders zwischen 16 und 28 Jahren
- Präventions- und Suchtfachleute
- Fachleute der Jugendarbeit und Jugendanimation
- Im Gesundheits- oder Sozialbereich Tätige, die Projekte mit dem Peer-Ansatz planen oder durchführen

08.45 – 09.15 Empfang mit Kaffee und Gipfeli

---

## 09.15 – 09.30 Begrüssung und Einführung ins Programm

---

Trägerschaft

**Jakob Huber**  
Expertengruppe Weiterbildung Sucht EWS, Präsident

Förderer

**Dieter Feller**  
Stiftung aebi-hus, Präsident

---

## 09.30 – 10.30 Peer-Arbeit – Theorie

---

09.30 – 10.00 Peer Education – Ein Königsweg der Prävention?

**Prof. Walther Kern-Scheffeldt**  
Prof. ZFH, klin. Psychologe FSP, Leitung Forschungsgruppe  
Public Health and Special Educational Need, PH Zürich

10.00 – 10.30 Peerarbeit in Europa und der Schweiz

**Katrin Schiffer**  
CORRELATION Europäisches Netzwerk für Soziale Integration und Gesundheit

---

10.30 – 11.00 Pause: Filmschlaufe

Jugendfilmtage Zürich / Reality Cuts! / Sehn-Sucht

---

## 11.00 – 12.30 Peer-Arbeit - Praxis

---

11.00 – 12.00 Wie explosiv ist der Cocktail?

Peer-Arbeit und die Zusammenarbeit mit Profis. Was funktioniert? Wo sind die Stolpersteine?  
Podium: Sicht der Peerarbeit von Peerleaders

12.00 – 12.30 Ist der Cocktail explosiv oder kreativ?

Dialogtische: Was ist neu?  
Schriftliche Rückmeldung aus den Gruppen

---

12.30 – 13.30 Mittagessen

---

## 13.30 – 15.00 Peer-Arbeits-Projekte - Workshops

---

**Workshop A** AwareDanceCulture – Drogenprävention / Nigthlife  
Drogentesting und Prävention an Rave-Partys

**Hannes Hergarten**  
Projektleiter AwareDanceCulture, Bern

**Workshop B** „Risk it – Jugendliche zeigen wie“ und „Voilà – Gesundheitsförderung und Suchprävention im Jugendverband“

**Nadja Bisang**  
Voilà, SAJV

- Workshop C** FemmesTISCHE Gesundheitsprävention im Migrationsbereich  
(Französisch) **Viviane Fenter**  
Formation des Parents CH
- Workshop D** Tabakprävention mit Peers  
(Französisch) **Vincent Falcy**  
Cipret Vaud
- Workshop E** Jugend Aids / Schulden **Marco Dalcher**  
InTeam Basel
- Workshop F** Peer-Projekt Fahrschulen – SMAT Kurse **Martin Lang**  
Gesundheitsamt ZUG

---

**Weiterbildung / Coaching für Jugendliche**  
Projektmanagement-Kurs Infoklick  
Wie organisiere und finanziere ich ein eigenes Projekt? **Béatrice Bösiger**  
Infoklick

---

15.00 – 15.30 Pause: Posterwalk

---

**15.30 – 17.00 Ergebnisse aus den Workshops**  
Plenum: Wo sind Unterschiede und Gemeinsamkeiten  
bezüglich Stolpersteinen und Erfolgsfaktoren? **Prof. Walther Kern-Scheffeldt** PH Zürich  
**Katrin Schiffer** Correlation  
**Markus Gander** Infoklick

---

**17.00 – 17.30 Feedbacks zum Tag**

---

17.30 – 19.00 Apéro Stiftung aebi-hus – EWS  
mit kulturellem Rahmenprogramm / alle Teilnehmenden sind eingeladen  
Führung Reithalle

---

19.00 – 19.30 JoiZone Health  
Live-Übertragung aus dem Joiz-Studio **Gülsha**  
Moderatorin Joiz

---

19.30 – 21.00 Rahmenprogramm

---

---

08.45 – 09.15 Empfang mit Kaffee und Gipfeli

---

09.15 – 09.30 **Begrüssung und Einführung ins Tagesprogramm**

---

09.15 - 09.30 Einstieg mit Zusammenfassung der Resultate des Vortages.

**Jakob Huber**  
Expertengruppe Weiterbildung Sucht EWS, Präsident

---

09.30 – 12.15 **Parallelveranstaltungen –  
Vertiefung Stolpersteine und Erfolgsfaktoren**

Warum funktioniert Peer-Arbeit, warum nicht? Wie können die Werte der Peerarbeit gestärkt werden? Wie funktioniert eine gute Zusammenarbeit Peers und Profis?

---

09.30 – 10.30 **Parallel-Workshops**

Themenwahl in Zusammenarbeit mit Joiz TV – Vorsendung

---

**Weiterbildung / Coaching für Jugendliche**

Projektmanagement-Kurs Infoklick  
Konkretisieren der Projektidee: Wettbewerb

**Béatrice Bösiger**  
Infoklick

---

10.30 – 11.00 Pause: Filmschlaufe

---

11.00 – 12.15 **Fishbowl: So gelingt Peer-Arbeit – Peers und Profis ein guter Mix!?**

Zusammentragen der Sichtweisen von Peers und Profis

---

12.15 – 13.30 Mittagessen

---

13.30 – 15.00 **Guidelines für die Peerarbeit**

---

13.30 – 14.00 Präsentation Europäische Guidelines

**Katrin Schiffer**  
CORRELATION Europäisches Netzwerk für  
Soziale Integration und Gesundheit

14.00 – 14.30 Präsentation Guidelines - Schadensminderung

**Aline Bernhardt**  
Infodrog, Koordinations- und Fachstelle Sucht

---

14.30 – 15.00 Ist die Schweiz ein Sonderfall oder können die europäischen Guidelines übernommen werden?  
Dialogtables in gemischten Gruppen

---

15 00 – 15 30 Pause: Posterwalk und Filmschlaufe

---

15.30 – 17.00 **Abschlussplenum- Zukunftsperspektiven**

---

15.30 – 16.15 Open Space - Abschlussplenum  
- Wie sehen Guidelines für die Peerarbeit in der Schweiz aus?  
- Wollen wir ein Netzwerk PeerArbeit Schweiz?

---

16.15 – 16.30 **Preisverleihung Infoklick Projektmanagement**

**Béatrice Bösiger**  
Infoklick

---

16.30– 17.00 **Abschluss der PeerAkademie 2011**

**Jakob Huber**  
Expertengruppe Weiterbildung Sucht EWS, Präsident

---

21.00 – 03.00 **„Rave it safe“-Party**

---



Expertengruppe Weiterbildung Sucht  
Groupe d'experts Formation Dépendances

c/o BFH  
Falkenplatz 24  
CH-3012 Bern

TEL. +41 (0)31 848 37 11  
[info@weiterbildungsucht.ch](mailto:info@weiterbildungsucht.ch)  
[www.WeiterbildungSucht.ch](http://www.WeiterbildungSucht.ch)